

- Abt. 5 - Jugend und Familie -

55232 Alzey, 09.01.2012

Tel.-Durchwahl: 06731/408-5421

Az.: 5-05001-12/sl

Niederschrift

Nr. der Sitzung:	8	Wahlperiode	2009/2014
<input checked="" type="checkbox"/>	öffentlicher Teil	<input type="checkbox"/>	nichtöffentlicher Teil
Gremium:	Jugendhilfeausschuss		
Sitzungsdatum:	27.10.2011	Uhrzeit:	15.00 Uhr bis 17.05 Uhr
Sitzungsort:	Kreisverwaltung Alzey-Worms, Ernst-Ludwig-Str. 36, Sitzungsräume 119/120, 1. OG		

Vorsitzender Landrat Görisch begrüßt die Anwesenden und eröffnet die 8. Sitzung des Jugendhilfeausschusses in der Wahlperiode 2009/2014. Er stellt vor Eintritt in die Tagesordnung die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Auf Nachfrage von Frau Utzig gestattet Landrat Görisch, außerhalb der Tagesordnung ihr Anliegen vorzutragen.

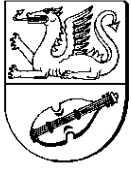
Frau Utzig verliest einen Antrag zum Thema Glücksspielsucht. Hier geht es darum, den Glücksspielstaatsvertrag zum Schutz der Menschen und nicht zur Gewinnmaximierung der Automatenspieltreiber neu zu fassen. Hierzu wurde auch eine Unterschriftenaktion gestartet und Frau Utzig bittet die Unterschriftenliste den Anwesenden vorzulegen, damit Interessierte sich mit ihrer Unterschrift beteiligen können.

Landrat Görisch sieht keine Bedenken und stimmt der Rundgabe der Unterschriftenliste zu.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

T A G E S O R D N U N G

<u>TOP</u>	Bezeichnung	<u>Drucksachen-</u> <u>Nr.:</u>
1	Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms - Fortschreibung der Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“	185/2011
2	Leitlinien für die Entgeltberechnung von Fachleistungsstunden im Landkreis Alzey-Worms - Beschluss -	186/2011
3	Konzept Schulsozialarbeit an Grundschulen für den Landkreis Alzey-Worms - Empfehlungsbeschluss -	187/2011
4	Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“	188/2011
5	Jugendkalender des Landkreises Alzey-Worms - Ergebnisse der Schülerbefragung - Beschluss -	189/2011
6	Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2012 - Empfehlungsbeschluss -	190/2011
7	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung von zusätzlichen Plätzen im Betriebskindergarten „Juwelchen“ in Wörrstadt - Beschluss -	191/2011
8	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Ev. Kindertagesstätte Schornsheim um eine kleine Altersmischung - Beschluss -	192/2011
9	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebotes in der Ev. Kindertagesstätte Westhofen um eine altersgeöffnete Gruppe (6+) - Beschluss -	193/2011
10	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung von Ganztagsplätzen und einer zusätzlichen Krippengruppe im Waldorfkindergarten „Knispel“ in Saulheim - Beschluss –	194/2011
11	Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Kommunalen Kindertagesstätte Wörrstadt, Pfarrstraße, wegen Umwandlung einer Regelgruppe in eine altersgeöffnete Gruppe (4+) - Beschluss -	195/2011
12	Rahmenkonzeption zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Grundschule	196/2011
13	Mitteilungen und Anfragen	



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 185/2011

Az.: 5-05001-12/sl

Beschluss vom 27.10.2011

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 1

Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms
Fortschreibung der Teilplanung „Hilfen zur Erziehung“

Beschluss:

- ohne –

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

... einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 1 – Jugendhilfeplanung im Landkreis Alzey-Worms auf und verweist auf das mit der Einladung übersandte Profil für den Landkreis. Er erklärt, es gehe heute um den Teilbereich Hilfen zur Erziehung und erteilt Frau Fleischer das Wort.

Frau Fleischer erläutert unter Zuhilfenahme des Beamers relevante Eckdaten aus dem Profil des Landkreises Alzey-Worms, stellt einen Vergleich zu den anderen Landkreisen in Rheinland-Pfalz an, zeigt die Entwicklungen der erzieherischen Hilfen auf, verweist auf die verschiedenen, sich gegenseitig beeinflussenden Ursachen dieser Entwicklungen und geht abschließend auf die Kostenentwicklung ein. Die Folien sind als Anlage beigefügt. Die Maßnahmen und weiteren Schritte, die durch den Jugendhilfeausschuss im Jahr zuvor beschlossen wurden, zeigen erste Wirkungen und sollen weiter fortgesetzt werden.

Landrat Görisch bedankt sich bei Frau Fleischer für ihren Vortrag.

Er stellt fest, dass hier deutlich werde, dass offensichtlich eine große Dunkelziffer vorhanden ist, wenn es um Defizite und Bedarfe geht, die dann offensichtlich erst durch intensives Arbeiten der unterschiedlichsten Institutionen festgestellt werden. Insoweit müsse es eine intensive Diskussion bezüglich der Arbeit und Reaktion auf diese Situation geben, was aber auch bedeute, dass keine Entlastung finanzieller Art in Sicht sei, sondern der Landkreis im Gegenteil weiter personell und leistungsmäßig auf hohem Niveau gefordert werde, was auch die demografische Entwicklung deutlich mache.

Er stellt die Ausführungen von Frau Fleischer, aber auch das Berichtswesen selbst zur Diskussion.

Herr Ludemann spricht die Überprüfung der Dauer von stationären Leistungen an.

Sein Erfahrungswert bestätige, dass, sobald ein Jugendlicher aus stationärer Unterbringung, meistens auf eigenen Wunsch, wieder in seine alte Umgebung komme, es nur ein paar Monate dauere und er ver falle wieder in alte Verhaltensmuster. Hier müsse man sich die Frage stellen, was es im Ergebnis gebracht hat. Jedoch betont er auch, dass er immer nur die Fälle sehe, wo es schiefgegangen sei. Er rät jedoch, nicht zu früh aus stationärer Unterbringung zu entlassen.

Bei dieser Gelegenheit lobt Herr Ludemann die sehr gute Arbeit und Zusammenarbeit mit Frau Esch und Frau Hahn in der Jugendgerichtshilfe. Dies könne auch von seinen Kollegen beim Amtsgericht Mainz und Worms bestätigt werden. Er betont, dass die Arbeit von Frau Esch und Frau Hahn sehr ergiebig und nachhaltig sei.

Landrat Görisch entgegnet, dass es natürlich schwierig sei eine Erfolgsquote zu präsentieren bei den Unterbringungen; man wisse nie, wie sich die Jugendlichen in den folgenden Jahren entwickeln. Natürlich erwarte man sich von der Heimunterbringung einen Erfolg, da alle anderen Mittel, die eingesetzt wurden, nicht gegriffen haben oder nicht möglich waren, da die Familie versagte. Dennoch habe man sich, auch in Anbetracht der schwierigen finanziellen Situation des Landkreises, daran gewagt die Notwendigkeit von Heimunterbringungen zu prüfen.

Herr Herz bezieht sich nochmals auf die Ausführungen von Herrn Ludemann bezüglich der Jugendgerichtshilfe. Auch er betont die gute und ergebnisorientierte Zusammenarbeit mit den Gerichten. Die Kooperation sei auf Augenhöhe und daher auch gelingend.

Zur Heimunterbringung und der Entwicklung hierzu ergänzt Herr Herz, dass die frühen Entlassungen aus der stationären Heimunterbringung meistens aus der Volljährigkeit der Betroffenen resultieren und diese dann selbst entscheiden dürfen, ob sie weiterhin Heimerziehung möchten oder nicht, des Weiteren seien es solche Fälle, in denen man seitens des Jugendamtes keine Möglichkeit habe über das Amtsgericht oder Familiengericht entsprechende Beschlüsse zum Sorgerechtsentzug zu erwirken.

Er erklärt, bei den Ausführungen von Frau Fleischer gehe es um die Wahrnehmung der Steuerung. Steuerung bedeute Zielerreichung. Zielerreichung bedeute konsequent in den Fällen zu bleiben. Hierzu gehöre auch die Erstellung eines Hilfeplanes in halbjährlichen Abständen, was auch eine notwendige personelle Ausstattung mit sich bringe.

Herr Becker bekräftigt nochmals die Aussagen von Herrn Herz bezüglich der Steuerung in den Hilfen zur Erziehung.

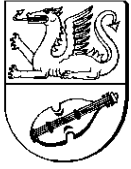
Man diskutiere hier seit vielen Jahren auf gutem und hohem Niveau die Jugendhilfemaßnahmen und man wisse aus Erfahrung, wenn man aus Kostengründen zu kurz greife, müsse man die Maßnahme später wesentlich teurer bezahlen.

Jedoch falle ihm auf, dass über viele Jahre der Grundsatz verfolgt wurde „ambulant vor stationär“. Er frage sich aber, wenn dennoch die Entwicklung eingetreten sei, dass die ambulanten Maßnahmen nicht mehr gegriffen haben und jetzt wieder vermehrt stationäre Maßnahmen eingerichtet werden mussten, ob dies nicht ein Zeichen dafür sei, dass die ambulanten Maßnahmen nicht so geschaffen sind, wie sie vielleicht hätten beschaffen sein müssen um zum Erfolg zu führen. Er fragt, ob hier Veränderungen angedacht seien, ob das Instrumentarium, das zur Verfügung steht, ausreiche oder ob es hier Lücken gebe.

Herr Herz erwidert hierauf, das, was er soeben für die Einrichtungen gesagt habe, gelte in gleichem Maße für die ambulanten Maßnahmen. Es heiße nicht unbedingt „ambulant vor stationär“, sondern es gelte die richtige Hilfe zum richtigen Zeitpunkt einzusetzen. Auch betont er, dass es zurzeit schwierig sei, überhaupt einen geeigneten Heimplatz zu finden. Man versuche durch Personalintensivierung und Verstärkung der Steuerung in den Hilfen den richtigen Weg zu finden.

Auf Bitten von Landrat Görisch berichtet Herr Herz, dass bei der Vollzeitpflege eine Personalerweiterung geplant sei, da sehr starke Belastungen der Mitarbeiterinnen in diesem Bereich festgestellt wurden. Ziel dieser Personalaufstockung sei auch, das Vollzeitangebot speziell für jüngere Kinder zu erweitern.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 186/2011

Az.: 5-05001-12/sl

Beschluss vom 27.10.2011

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 2

Leitlinien für die Entgeltberechnung von Fachleistungsstunden im Landkreis Alzey-Worms
- Beschluss -

Beschluss:

Den von der Verwaltung des Jugendamtes vorgelegten Leitlinien für Entgeltberechnung von Fachleistungsstunden im Landkreis Alzey-Worms wird zugestimmt.
Gleichzeitig wird die Verwaltung des Jugendamtes dazu ermächtigt, auf der Grundlage der Leitlinien mit den freien Trägern der Jugendhilfe im Landkreis Alzey-Worms Entgeltvereinbarungen abzuschließen.
Die Leitlinien gelten ab 01.11.2011.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X.. einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 2 auf und verweist auf die Beschlussvorlage. Hier geht es um die Leitlinien für die Entgeltberechnung von Fachleistungsstunden im Landkreis. Er erläutert, dass hier ein Stück weit Pionierarbeit auf der Ebene des Landes seitens des Jugendamtes geleistet wurde, er nennt hier Herrn Herz stellvertretend für alle, die daran mitgearbeitet haben. Es sei der Versuch eine Beschreibung der Leistungen und eine Qualitätsbeschreibung vorzunehmen, damit eine Basis für eine korrekte Abrechnung der Leistungen geschaffen wird, aber auch eine entsprechende Leistung erbracht wird.

Herr Herz berichtet, dass dieses Vorgehen Neuland in Rheinland-Pfalz sei. In anderen Bundesländern wurden bereits Rahmenrichtlinien erlassen, die landesweit umgesetzt werden.

Im Prinzip gehe es darum, dass bei ambulanten Maßnahmen die Abrechnung über sog. Fachleistungsstunden erfolgt. Mit diesen Leitlinien habe man nun versucht ein einheitliches Instrument zu schaffen, um die Entwicklung, Darstellung und Abrechnung von Entgelten für Leistungen der Jugendhilfe transparent zu gestalten und zu vereinheitlichen. Damit wurde auch den Forderungen des Landesrechnungshofes gefolgt.

Herr Herz erläutert, dass entsprechende Gespräche mit den freien Trägern stattfanden. Es gab einige Diskussionen, jedoch sei klar, dass für alle die gleichen Grundlagen geschaffen werden müssen.

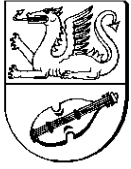
Zu den finanziellen Auswirkungen berichtet Herr Herz, dass Proberechnungen durchgeführt wurden. Ziel sei, die Maßnahmen auszufinanzieren, so dass der Träger seinen Aufwand ersetzt bekommt. Letztendlich werde durch die Transparenz und die Klarheit, was eigentlich eine Fachleistungsstunde zu leisten hat, mit einer leichten Absenkung der Kosten zu rechnen sein.

Auf die Frage von Frau Utzig nach dem Verwaltungsmehraufwand erklärt Herr Herz, dass durch das Jugendamt die Vereinbarungen mit den Trägern sowohl für den Heimbereich als auch für ambulante Maßnahmen zu treffen seien. Diese Verhandlungen werden durch Frau Fleischer, Herrn Krämer und Herrn Herz geführt. Die finanzielle Umsetzung erfolgt durch die Wirtschaftliche Jugendhilfe.

Herr Herz erklärt, dass hier im personellen Bereich in den letzten Jahren entsprechend der Fallsteigerung im Verwaltungsbereich eine Anpassung stattgefunden habe, somit werde nicht von einem Mehraufwand ausgegangen.

Frau Mettner erklärt, dass sie als „betroffener Träger“ es durchaus begrüßen, dass einheitliche Standards festgelegt wurden, jedoch gäbe es noch die eine oder andere Frage zu klären.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, beschließt der Jugendhilfeausschuss einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 187/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 3

Konzept Schulsozialarbeit an Grundschulen für den Landkreis Alzey-Worms
- Empfehlungsbeschluss -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, der Rahmenkonzeption zum Ausbau der Schulsozialarbeit in Projektform an Grundschulen im Landkreis Alzey-Worms zuzustimmen.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X.. einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 3 auf und verweist auf die Beschlussvorlage.

Er erklärt, dass Schulsozialarbeit seit vielen Jahren ein wichtiges Thema im Jugendhilfeausschuss, aber auch generell im Landkreis ist. Ein entsprechendes Konzept wurde seitens des Jugendamtes entwickelt und immer wieder fortgeschrieben.

Vorsitzender Görisch erklärt, dass nun durch den Bund zusätzliche Mittel für die Schulsozialarbeit zur Verfügung gestellt wurden für die Jahre 2011 bis 2013.

Das Jugendamt hat eine Rahmenkonzeption zum Ausbau der Schulsozialarbeit in Projektform an Grundschulen im Landkreis Alzey-Worms erarbeitet. Diese ging den Jugendhilfeausschussmitgliedern mit der Einladung zu und die geplante Umsetzung wird von Herrn Herz nochmals näher erläutert.

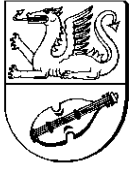
Auf Nachfrage von Frau Utzig erklärt Landrat Görisch, dass dies lediglich ein Angebot ist, keine Schule sei verpflichtet Schulsozialarbeit zu installieren. Man müsse bedenken, dass es viele kleine einzügige Grundschulen gibt, wo der Bedarf sicherlich nicht da ist, jedoch gibt es auch große Grundschulen wie z. B. Wörrstadt, Alzey, Osthofen oder Gau-Odernheim, wo sich schon unterschiedliche Bedarfe abzeichnen würden.

Auf Nachfrage von Herrn Becker erklärt Herr Herz, dass bisher genügend Bewerbungen eingehen, um eine entsprechende Auswahl an Schulsozialarbeiter/innen zu treffen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Landrat Görisch weist darauf hin, dass auch in der nächsten Kreistagssitzung dieses Thema nochmals auf der Tagesordnung sein wird und dass hinsichtlich einer tatsächlichen Umsetzung noch auf Aussagen des Landes gewartet werde.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Empfehlungsbeschluss.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 188/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 4

Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“

Beschluss:

- ohne -

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

... einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 4 – Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ auf und erinnert an die Diskussion, die vor geraumer Zeit im Jugendhilfeausschuss geführt wurde. Damals wurde beschlossen, dass das Jugendamt beauftragt wird, eine entsprechende Konzeption und einen Aktionsplan zu erarbeiten, um radikalen Tendenzen in unserer Gesellschaft generell vorzubeugen. Dieser Aktionsplan wurde inzwischen erarbeitet und den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vorgelegt.

Herr Herz erläutert, dass man sich in der Tat diesem schwierigen Thema sehr langsam angenähert habe. Im Einführungsteil des Aktionsplans habe man ganz klar Position bezogen auch in jugendpolitischer Hinsicht. Wichtig sei, dass man sich insgesamt Extremismus entgegenstellt, egal von welcher Seite er komme; Extremismus, der als gemeinsames Merkmal Alleinvertretungsansprüche, Dogmatisierung oder Fanatismus beinhaltet. Dementsprechend sei es wichtig, dass die Jugendarbeit versucht, mit gefährdeten Jugendlichen im Gespräch zu bleiben. Dies gelinge nur dann, wenn nicht versucht werde in der Jugendarbeit und in den offenen Häusern eine Ausgrenzungspolitik zu betreiben, sondern eine Politik der Vereinahmung. Es müsse versucht werden über niederschweligen Zugang und über geeignete Maßnahmen sich dieser Gruppe zu nähern mit der Zielsetzung, den Boden so zu bereiten, dass es keine Angriffsfläche mehr gibt für Extremismus.

Sobald alle Handlungsschritte, wie im Aktionsplan dargestellt, abgearbeitet sind, soll versucht werden die entsprechenden Konsequenzen und nachhaltigen Maßnahmen gemeinsam zu entwickeln und auf einer breiten gesellschaftlichen Basis umzusetzen.

Über die entsprechenden Arbeitsschritte wird im Jugendhilfeausschuss zu gegebener Zeit berichtet und die entsprechend erarbeiteten Projekte werden dann vorgestellt. Seitens des Jugendamtes wird mit einer Umsetzung in der zweiten Hälfte des nächsten Jahres gerechnet.

Herr Espenschied berichtet noch kurz über die Zusammenarbeit der Kreisjugendpflege und den Jugendorganisationen vor Ort.

Vorsitzender Görisch stellt den Aktionsplan zur Diskussion.

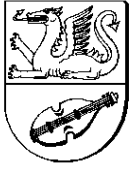
Herr Becker betont, dass er die Diskussion zu diesem Thema Ende 2010 bereits angestoßen habe und seine Fraktion ihre Interessenbekundung zum Projekt „Toleranz fördern, Kompetenz stärken“ beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beantragt hat. Dies wurde durch den Kreistag abgelehnt, jedoch wollte man die Thematik im Jugendhilfeausschuss als Arbeitsschwerpunkt aufgreifen. Herr Becker erklärt, er sei enttäuscht darüber, dass es nun 10 Monate dauern musste, bis eine entsprechende Vorlage kommt. Er stelle fest, dass es genügend Akteure gibt, die auf diesem Gebiet tätig sein möchten, hier gerade die Jugendverbände, jedoch koste es auch Geld diese Ideen umzusetzen. Er hält es für wichtig, die Verbände und die anderen Akteure mit Mitteln auszustatten, um die Ziele verfolgen zu können. Landrat Görisch erwähnt, dass man über die Mittel reden müsse.

Frau Utzig ergänzt hierzu, dass man sich im Kreisjugendring und auch im BDKJ seit Jahren mit dem Thema Extremismus beschäftige und auch Spezialisten für diesen Bereich habe. Man habe sich informiert und ausgetauscht und Ideen und Projekte entwickelt, die auch umsetzbar wären. Hier stünden auch die Verbände und Vereine dahinter. Durch entsprechende finanzielle Mittel wäre eine Umsetzung leichter.

Seite 3 zu Drucksachenummer 188/2011

Vorsitzender Görisch erklärt, man habe dies zur Kenntnis genommen. Wichtig sei, dass die Arbeitsschritte, wie sie auf der Seite 5 des Aktionsplanes dargestellt sind, jetzt durchgeführt werden und entsprechend darüber berichtet wird und entsprechende Beschlüsse gefasst werden.
Dieser Punkt werde auch in der Sitzung des Kreistages auf der Tagesordnung stehen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 189/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 5

Jugendkalender des Landkreises Alzey-Worms
Ergebnisse der Schülerbefragung -
- Beschluss -

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der weiteren Herausgabe des Jugendkalenders für den Landkreis Alzey-Worms zu.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

... einstimmig 8 Ja 3 Nein 1 Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 5 – Jugendkalender des Landkreises Alzey-Worms – auf.

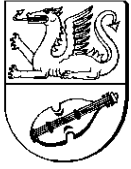
In einer der letzten Sitzungen wurde diskutiert, ob der Jugendkalender noch zeitgemäß ist und seine Aufgaben und Ziele erreicht. Deshalb wurde eine Umfrage in den Schulen gestartet. Das Ergebnis liegt nun vor.

Herr Espenschied berichtet, dass die Auswertung der Fragebögen bei einer repräsentativen Umfrage ergab, dass über 50% der Befragten den Kalender nutzen und somit eine große Anzahl von Jugendlichen zu Themen des Jugendschutzes und der Jugendarbeit über den Jugendkalender erreicht werden kann.

Von Seiten der Verwaltung des Jugendamtes wird daher eine Fortführung der Herausgabe des Jugendkalenders empfohlen.

Wortmeldungen hierzu liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschuss stimmt der weiteren Herausgabe des Jugendkalenders für den Landkreis Alzey-Worms mit 8 Ja-Stimmen, 3-Nein-Stimmen und einer Stimmenthaltung zu.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 190/2011

Az.: 5-05001-12/sl

Beschluss vom 27.10.2011

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 6

Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2012
- Empfehlungsbeschluss -

Beschluss:

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat – Teilhaushalte 50 und 51 – für das Haushaltsjahr 2012 zur Beschlussfassung empfohlen.

Für die Durchführung von Projekten im Zusammenhang mit dem Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ werden vorsorglich zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000,- € im Haushalt 2012 eingestellt.

- Mit einer Gegenstimme beschlossen. -

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle :
Projekt :
Haushaltsansatz :
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

.X. einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 6 – Etat des Jugendamtes für das Haushaltsjahr 2012 – auf. Der Haushaltsentwurf und die Erläuterungen hierzu gingen den Ausschussmitgliedern mit der Einladung zu.

Vorsitzender Görisch führt vorab aus, dass der Zuschussbedarf erneut angestiegen sei auf 23.402.186,-- €. Dieses Ergebnis schlägt sich insbesondere im Gesamthaushalt nieder. Hier habe man in der Tat erhebliche Mehreinnahmen zu verzeichnen, die eigentlich zu einem wesentlich besseren Ergebnis insgesamt führen müssten, allerdings bleibe aufgrund der Entwicklung insbesondere im Teilhaushalt 50 das Ergebnis weiterhin schwierig. Es sei wiederum mit einem Fehlbetrag von 10 Mio. € in 2012 zu rechnen. Man müsse also weiterhin von schwierigen finanziellen Verhältnissen im Landkreis ausgehen. Mittelfristig bleibe es bei einem defizitären Haushalt sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt. An diesen vorhandenen Rahmenbedingungen müsse man sich nun orientieren. Dies bedeute natürlich auch, dass nicht alles, was wünschenswert wäre, auch umgesetzt werden kann. Dennoch sei man auch hier im Teilhaushalt 50 und 51 den gesetzlichen Vorgaben gerecht geworden, so dass eine ordnungsgemäße Arbeit beim Jugendamt gewährleistet ist.

Landrat Görisch schlägt vor, die vier wesentlichen Bereiche, in denen Veränderungen eingetreten sind, zuerst zu erläutern.

Herr Herz berichtet, dass die Steigerungen im Wesentlichen aus dem Kindertagesstättenbereich resultieren. Man habe seit 2004 etwa eine Steigerung von 19% in den Personalkosten, dies sei eine Entwicklung, die durch die Tariferhöhungen, durch die Erweiterung des Betreuungsangebotes in den Kindertagesstätten, um die Rechtsansprüche zu gewährleisten, und auch durch das Mehrpersonal resultiert.

Des Weiteren sei durch die Freistellung der Elternbeiträge eine wesentliche Lücke entstanden. Diese Kosten sollten durch das Land übernommen werden, allerdings sei eine gegenläufige Entwicklung zu verzeichnen. Ursprünglich lag die Kreisbeteiligung an den Elternbeiträgen bei 10,43%, tatsächlich liege die Beteiligung des Kreises mittlerweile bei 15%, da die Berechnungsgrundlagen auf Seiten des Landes nicht angepasst wurden. Man hoffe, dass sich hier auf Landesebene noch etwas tue.

Bei den Hilfen zur Erziehung liege man bei Mehrausgaben von 490.000,-- € netto, rechne man die Einnahmen gegen, seien es 390.000,-- € verschuldet durch Tagesgruppe, Mutter-Kind-Unterbringungen, Vollzeitpflege, Heimkosten und Eingliederungshilfen nach § 35a im ambulanten Bereich mit 50.000,-- €. Bei den Hilfen zur Erziehung versuche man dieser Entwicklung durch verstärkte Steuerung entgegenzuwirken.

Bei der Jugendpflege, erläutert Herr Herz, habe sich nahezu nichts verändert. Bei den Teilnehmerbeitragsvergünstigungen habe man 1.000,-- € weniger veranschlagt, da man 2011 unter den Ansätzen geblieben ist.

Zu den Beratungsstellen und die Schulsozialarbeit verweist Herr Herz auf die ausführlichen Erläuterungen zur Kostenentwicklung. Die Bundesmittel für den Bereich Schulsozialarbeit werden in den nächsten Jahren einen weiteren Ausbau ermöglichen.

Im Bereich der Beratungsstellen mussten durch Tariferhöhungen Anpassungen bei den Personalkosten vorgenommen werden.

Landrat Görisch stellt die von Herrn Herz vorgestellten Bereiche und die Ansätze im Teilhaushalt 50 und 51 zur Diskussion.

Auf Nachfrage von Frau Utzig bezüglich der Einsparung im Bereich Fortbildung Mitarbeiter freier Träger erklärt Landrat Görisch, dass aufgrund des großen Deckungskreises alle erforderlichen Bedarfe abgedeckt werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Becker teilt Herr Herz mit, dass es im Bereich Jugendgerichtshilfe keine personelle Veränderung gibt.

Herr Becker erklärt, es falle ihm auf, dass bei den ambulanten Hilfen je Fall und Monat die Kosten deutlich geringer angesetzt werden als im Vorjahr, während im stationären Bereich die Kosten je Fall und Monat deutlich höher angesetzt werden. Hier stelle sich die Frage, auch im stationären Bereich eine neue Kalkulation der Fachleistungsstunden durchzuführen.

Herr Herz erklärt hierauf, dass die Landkreise und Städte, in deren Bereich die jeweiligen Einrichtungen liegen, die Entgelte zu vereinbaren haben. Im Heimbereich habe das Jugendamt keinen Einflussbereich. Jedoch, erklärt Herr Herz, müsse auch da verhandelt werden, Rahmenrichtlinien des Landes seien vorhanden. Auf der anderen Seite haben die Heime noch größere Probleme Personal zu rekrutieren, daher müsse für den unattraktiven Schichtdienst immer mehr gezahlt werden. Auch hieraus resultiere die Kostenentwicklung.

Landrat Görisch fragt nach, warum es Einsparungen im ambulanten Bereich gebe.

Hierauf entgegnet Herr Herz, dass dies ein rechnerisches Ergebnis darstelle, indem man alle Maßnahmen im Jahr durch die entsprechenden Pflegemonate teilt. Diese Sätze seien die entsprechende Kalkulationsgrundlage.

Herr Görisch stellt nochmals fest, dass dies ein rechnerischer Wert sei und keine niedrigeren Entgelte. Die vorher beschlossene Richtlinie beinhalte einen Stundensatz von rund 60,- €

Herr Becker stellt den Antrag, dass für die Durchführung von Projekten im Zusammenhang mit dem Aktionsplan „Gesellschaftliche Vielfalt, Toleranz und Demokratie im Landkreis Alzey-Worms“ vorsorglich zusätzliche Mittel in Höhe von 20.000,- € im Haushalt 2012 eingestellt werden und begründet kurz seinen Antrag.

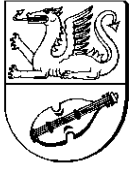
Vorsitzender Görisch erklärt letztendlich, dass bei Einstellung dieser Mittel im Jugendhilfeausschuss beraten und entschieden werden müsse, wie die Mittel eingesetzt werden. Haushaltsrechtlich stelle dies lediglich eine Reserve dar.

Herr Görisch stellt den Antrag von Herrn Becker mit seinen Ergänzungen zur Abstimmung. Der Antrag wird mit einer Gegenstimme beschlossen.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Jugendhilfeausschluss beschließt einstimmig:

Dem Kreisausschuss und Kreistag wird der von der Verwaltung vorgelegte Etat – Teilhaushalte 50 und 51 – für das Haushaltsjahr 2012 unter der jetzt erfolgten Änderung zur Beschlussfassung empfohlen.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 191/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 7

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung von zusätzlichen Plätzen im Betriebskindergarten „Juwelchen“ in Wörrstadt
- Beschluss -

Beschluss:

Für die Juwi Holding AG wird gem. Ziff. 2.2 i.V.m. Ziff. 4.1 und der Anlage „Betriebskindertagesstätten“ zu den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 25.000,00 € (Maximalzuschuss) vorgesehen.

Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2012 in Aussicht gestellt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle : 36503.012159
Projekt :
Haushaltsansatz : 75.400,-- € in 2012
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

einstimmig 11 Ja Nein 1 Enthaltung

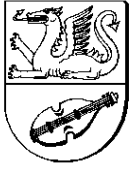
Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachennummer 191/2011

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 7 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt mit einer Stimmenthaltung gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 192/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 8

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Ev. Kindertagesstätte Schornsheim um eine kleine Altersmischung
- Beschluss -

Beschluss:

Für die Ev. Kirchengemeinde Schornsheim wird gem. Ziff. 2.2 i.V.m. Ziff. 4.1 und Ziff. 5.2 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 26.400,00 € vorgesehen. Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2012 in Aussicht gestellt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle : 36503.012159
Projekt :
Haushaltsansatz : 75.400,-- € in 2012
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

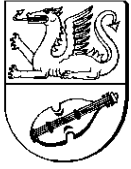
Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachenummer 192/2011

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 8 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 193/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 9

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Ev. Kindertagesstätte Westhofen um eine altersgeöffnete Gruppe (6+)

- Beschluss -

Beschluss:

Für die Ev. Kirchengemeinde Westhofen wird gem. Ziff. 2.2 i.V.m. Ziff. 4.1 und Ziff. 5.2 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 24.000,00 €(Maximalzuschuss) vorgesehen.

Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2012 in Aussicht gestellt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle : 36503.012159
Projekt :
Haushaltsansatz :75.400,-- €in 2012 (28.000,-- €bereits in 2011 für kleine Altersmischung
vorgesehen)
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

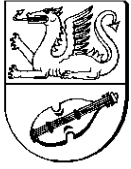
Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachenummer 193/2011

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 9 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 194/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 10

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Schaffung von Ganztagsplätzen und einer zusätzlichen Krippengruppe im Waldorfkindergarten „Knispel“ in Saulheim
- Beschluss -

Beschluss:

Für den Verein zur Förderung der Waldorfpädagogik Rheinhessen e.V. wird gem. Ziff. 2.2, 2.3 i.V.m. Ziff. 4.1 zu den Richtlinien über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 119.800,00 € (Maximalzuschuss von 105.000,00 € für die neue Krippengruppe und 14.800,00 € für die Schaffung von Ganztagsplätzen) vorgesehen.

Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2012 in Aussicht gestellt.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle : 36503.012159S-50-KG-Wald
Projekt :
Haushaltsansatz : 145.000,-- € in 2012
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

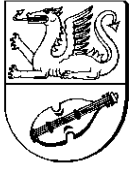
Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachennummer 194/2011

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 10 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 195/2011

Beschluss vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 11

Gewährung eines Kreiszuschusses für die Erweiterung des Betreuungsangebots in der Kommunalen Kindertagesstätte Wörrstadt, Pfarrstraße, wegen Umwandlung einer Regelgruppe in eine altersgeöffnete Gruppe (4+)
- Beschluss -

Beschluss:

Für die Ortsgemeinde Wörrstadt wird gem. Ziff. 2.2 i.V.m. Ziff. 4.1 und Ziff. 5.2 der Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen des Landkreises Alzey-Worms zu den Kosten des Baues und der Ausstattung von Kindertagesstätten ein Kreiszuschuss in Höhe von 16.000,00 €vorgesehen. Da eine kleine Altersmischung mit einem Maximalzuschuss von 28.000,00 €beantragt wurde, wird eine Aufstockung des Kreiszuschusses bei vorliegendem Bedarf in Aussicht gestellt.

Die Mittel werden vorbehaltlich des Beschlusses des Kreistages über die Aufnahme in das Investitionsprogramm für das Haushaltsjahr 2012 eingeplant.

Finanzierung:

Teilhaushalt :
Buchungsstelle : 36503.012143
Projekt :
Haushaltsansatz : 68.000,-- €in 2012
Ermächtigung :
aus Vorjahren :
noch verfügbar :
Bemerkungen :

Abstimmungsergebnis:

X einstimmig Ja Nein Enthaltung

Form der Abstimmung:

X offen geheim namentlich

Seite 2 zu Drucksachenummer 195/2011

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 11 auf und erläutert den Sachverhalt.

Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig gemäß vorliegendem Beschlussvorschlag.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer 196/2011

Mitteilung vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 12

Rahmenkonzeption zur Gestaltung des Übergangs von der Kindertagesstätte zur Grundschule

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 12 auf und erklärt, dass vor einigen Wochen zu diesem Thema eine Veranstaltung mit allen Beteiligten stattgefunden hat.

Die vorliegende Konzeption werde heute nur zur Kenntnis gegeben.

Wortmeldungen liegen nicht vor.



Abt.: 5 – Jugendamt -

Drucksachenummer

Mitteilung vom 27.10.2011

Az.: 5-05001-12/sl

X öffentlich nicht öffentlich

Gremium: Jugendhilfeausschuss

Sitzung am: 27.10.2011

Tagesordnungspunkt: 13

Mitteilungen und Anfragen

Mitteilung:

Landrat Görisch ruft Tagesordnungspunkt 13 auf.

Er erklärt, man habe sein Antwortschreiben an den Elternausschuss der Ev. Kindertagesstätte Weinheim bezüglich der öffentlich geführten Diskussion zur Personalsituation in Kindertagesstätten im Landkreis Alzey-Worms dem Jugendhilfeausschuss zur Kenntnis gegeben, um nochmals deutlich zu machen, um welchen Sachverhalt es sich handelt. Er verweist auf die intensive Berichterstattung in der Allgemeinen Zeitung durch Elternvertreter, die auch generell die personelle Ausstattung der Kindertagesstätten kritisiert haben.

Er wolle nochmals deutlich machen, dass seitens des Landkreises alle Anträge auf zusätzliches Personal positiv beschieden wurden. Es liege kein Antrag auf Personalerweiterung seitens der Kindertagesstätte Weinheim vor. Herr Görisch betont, dass nach Gesprächen auch mit dem Pfarrer von Weinheim deutlich wurde, welche Position der Träger und auch das Jugendamt hat. Zusätzlicher Bedarf seitens der Einrichtung wurde abgedeckt und darüber hinaus sei der Landkreis bereit, bei Krankheitsfällen zusätzliche Kräfte mit zu finanzieren. Aber auch dies sei bisher nicht beantragt worden.

In diesem Zusammenhang erinnert Herr Görisch nochmals daran, dass der Landkreis Alzey-Worms über den Personalbedarf hinaus 32 zusätzliche Personalstellen in den Kindertagesstätten finanziert. Dies bedeute einen Mehraufwand von 1,3 Mio. €

Er hoffe, dass nunmehr diese Mediendiskussion abgeschlossen sei.

Frau Hall erklärt, sie finde die Idee des Vertretungskräfte-Pools grundsätzlich gut, sehe jedoch Probleme entsprechende Fachkräfte zu finden.

Vorsitzender Görisch sagt, dass das Jugendamt eine entsprechende Adressliste führe von Personen, die bereit sind kurzfristig einzuspringen. Darüber hinaus wurde auch die Idee angesprochen, über Leihunternehmen zu agieren. Dies wurde im Kreistag nicht gewünscht.

Herr Görisch sagt, dass im Bereich Ausbildung für Erzieherinnen und Erzieher oder Pädagogen weitere Angebote geschaffen werden müssen, dies müsse jedoch auf Landes- oder Bundesebene angegangen werden.

Herr Herz ergänzt, dass der Adressen-Pool bisher noch nicht existiere. In den nächsten 14 Tagen werden entsprechende Inserate über die Amtsblätter geschaltet. Auch werde man über die Presse nochmals entsprechend Werbung machen in der Hoffnung, bis Jahresende eine entsprechende Adressenliste erstellen zu können.

Frau Nuß verweist auf die Fortbildungsveranstaltung „Zwischen Ehre und Gewalt“, die am 25.11.2011 stattfindet. Alle seien herzlich dazu eingeladen, entsprechende Flyer werden ausgegeben.

Frau Utzig informiert dass der Kreisjugendring zum Thema Ganztagschulen intensive Gespräche mit den Vereinen, Verbänden und Paten geführt habe. Auch habe man sich in verschiedenen Sitzungen sowie in der Delegiertenversammlung mit dem Thema Ganztagschule beschäftigt.

Ein gemeinsamer Antrag wurde verabschiedet. Es wurde beschlossen, im Schuljahr 2012 und 2013 vermehrt Angebote in Ganztagschulen zu machen.

Ein entsprechender Fragebogen wurde entwickelt und bei den Vereinen und Verbänden in Umlauf gegeben, wer welche Angebote unterbreiten kann.

Landrat Görisch bedankt sich für die Konzeption und die Bereitschaft, sich in diesem Bereich zu engagieren.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Vorsitzender Görisch bedankt sich für die Beratung und Beschlüsse.

Ende der Sitzung: 17.05 Uhr

Vorsitzender:

Schriftführerin:

Ernst Walter Görisch
Landrat

Heidrun Schmahl-Lutzy

Anwesenheitsliste

<u>Vorsitzender:</u>		
Landrat Görisch		
<u>Kreisbeigeordnete</u>		
Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	nicht anwesend
Seebald, Gerhard, Wörrstadt		X
Mehring, Klaus, Osthofen		X
Erbes, Heribert, Spiesheim		X
Kreisverwaltung		
Gäste		
<u>Schriftführer/in</u>		
Schmahl-Lutzy, Heidrun		

Stimmberechtigte Mitglieder und Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht entsch.
1	Görisch, Ernst Walter	1-13		
2	Dexheimer, Jutta, Flonheim	1-13		
	Anklamm-Trapp, Kathrin, MdL, Mörsch			
3	Hagemann, Klaus, Osthofen		x	
	Kittl, Denis, Saulheim			
4	Sommer, Nicole, Alzey	1-13		
	Beiser-Hübner, Ute, Floheim			
5	Burkhard, Christoph, Alzey		x	
	Pauser, Eva, Flonheim		x	
6	Jung, Ulla, Erbes-Büdesheim		x	
	Schmitt, Florian		x	
7	Hirschel-Urnauer, Irmgard, Westh.	1-13		
	Metzler, Jan, Dittelsheim-Heßloch			
8	Merkel, Klaus, Alsheim	1-13		
	Dr. Maak, Dirk, Wöllstein			
9	Becker, Klaus, Bornheim	1-13		
	Thörle, Birgit, Saulheim			
10	Schnitzspan, Hildegard, Alzey		x	
	Klenk-Kaufmann, Eppelsheim			
11	Utzig, Astrid, Gau-Odernheim	1-13		
	Allermann, Olaf, Flonheim			
12	Stricker, Günter, Dittelsheim-Heßl.	1-13		
	Claußnitzer-Piel, Bechtheim			
13	Michel- Jörg, Gundersheim	1-13		
	Seibert, Adam, Wachenheim			
14	Mettner, Karin, Obersülzen	1-13		
	Mohr, Karin, Kirchheimbolanden			
15	Hohmann, Stefan, Vendersheim			x
	Diederich, Georg, Dittelsheim-Heßl.			x
16	Ebert, Alexander, Osthofen	1-13		
	Walther, Karl, Wendelsheim			

17	Horst, Helmuth, Eckelsheim		x	
	Fuchs, Monique, Gau-Bickelheim		x	
18	Speidel, Eberhard, Worms	1-13		
	Pich, Ursula, Alzey			

Beratende Mitglieder u. Stellvertreter

	Name/Wohnort	Anwesend von/bis TOP	entsch.	nicht ent.
1	Herz, Arno, Kreisverwaltung	1-13		
	Fleischer, Frederike, Kreisverwaltung	1-13		
2	Espenschied, Thomas, Kreisverwaltung	1-13		
3	Dr. Adam-Umbach, F., Alzey	1-13		
	Dr. Schneckenburger, Angelika, Alzey			
4	Ludemann, Hans-Gerd, Alzey	1-13		
	Bergmann, Thomas, AG Worms			
5	Tiemann, Gudrun, Alzey (ARGE)			
	Muscheid, Susanne, Mainz	1-13		
6	Nuß, Katharina, Kreisverwaltung	1-13		
7	Dahlheimer, Christine, PD Worms			x
	Arnold, Andreas, PI Alzey			x
8	Gallé, Heike, Alzey		x	
	Kercher, Annette, Eich		x	
9	Weise, Petra, Frankfurt	1-13		
10	Eiserfey, Günter, Mainz		x	
	Hall, Sabine, Laubenheim	1-13		
11	Zylka, Nadja, Wiesbaden			x
	Besier, Sebastian, Worms			x
12	Boujardine, Quallila, Alzey			x
	Cesarano Guisepe, Nack			x
13	Quasdorf-Skrzipietz, Katja, Armsheim			x
	Warzas, Wilhelm, Schornsheim			x